

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Heike Chen 563 6134 heike.chen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.01.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1103/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.03.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des Eigenbetriebes WAW für das IV. Quartal 2014		

Grund der Vorlage

Berichtspflicht gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Dr. Slawig

Salentijn

Begründung

Die Betriebsleitung ist gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes WAW verpflichtet, dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführungen des Vermögensplanes zu unterrichten. Dieser Zwischenbericht fasst das Geschäftsjahr bis zum IV. Quartal (Stand 31.12.2014) zusammen.

Die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Hier ist die Entwicklung bis zum IV. Quartal 2014 einerseits den Angaben des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2014 andererseits gegenübergestellt.

Im Bereich der Aufwendungen und Erträge, die in der Spalte „I-IV/2014 inklusiv Abgrenzung“ dargestellt sind, werden alle gebuchten (nicht nur die zahlungswirksam werdenden Dinge) dargestellt. Hier sind insbesondere Abgrenzungsposten (d.h. bilanzwirksam werdende Aufwendungen) berücksichtigt, die bis zum 31.12.2014 anzusetzen sind. Bei der Hochrechnung sind darüber hinaus schon Überlegungen zu den Jahresabschlussarbeiten vorweggenommen.

Der Geschäftsverlauf entspricht im Wesentlichen der Planung. Im Moment ist eine Abweichung des Betriebsergebnisses von bisher angenommen 3,1 Mio. auf 3,2 Mio. € zu erwarten. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch zu erwartende höhere Aufwendungen bei den bezogenen Leistungen.

In den Bereichen

1. Außerordentliche Erträge (rd. 1, 8 Mio. €)
2. Kostenersatz für Kanalhausanschlüsse (644 T €)
3. Niedrigere Verzinsung (1,5 Mio. €)

stehen den jeweils veränderten Beträgen gleichermaßen Aufwendungen gegenüber:

1. Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler
2. Aufwendungen für Kostenersatz Kanalhausanschluss
3. Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler

Vor diesem Hintergrund erfährt das Ergebnis des Betriebes keine wesentliche Änderung.

Im Bereich des Vermögensplanes wurde nur im vorgesehenen Rahmen über die Investitionsmittel verfügt, wobei die meisten Investitionen erst in der 2. Jahreshälfte abgerechnet werden. Derzeit sind nur 740 T€ für Investitionen in das Kanalvermögen liquide abgewickelt worden. Die Jahresschlussrechnung der WSW Energie & Wasser AG aus Januar 2015 mit einer Gesamtsumme von rd. 9,1 Mio. € ist für das Jahr 2014 hinzuzurechnen. Im Bereich Trinkwasser gibt es aufgrund des Pacht- und Dienstleistungsvertrages keine nennenswerten Investitionen.

Bei den Beiträgen, Zuschüssen und Abschreibungen steht die Ermittlung des tatsächlichen Ertrages noch aus. In die Prognose wurde bisher nur der Planwert übernommen. Hier könnte das Ergebnis im Jahresabschluss eine Änderung erfahren.

Im Bereich Trinkwasser wird ggfls. bisher nicht veranschlagte Gewerbesteuer das Ergebnis noch beeinflussen. Konkrete Werte sind derzeit nicht bekannt und können erst im Jahresabschluss dargestellt werden.

Fazit:

Nach derzeitigem Stand arbeitet der Eigenbetrieb innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Wesentliche Risiken sind derzeit nicht bekannt. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich positiv dar.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check

Anlagen

Anlage 01- Gegenüberstellung I.-IV. Quartal 2014 und Erfolgsplan 2014